

LiLa4Green

Begleitendes Living Lab für die Realisierung von Infrastrukturmaßnahmen für Bepflanzung (grün) und Wasser (blau) im Straßenraum im Rahmen der Smart City Wien

Laufzeit: 03/18-02/21

Förderprogramm: Smart Cities Demo – 9. Ausschreibung

Projektleitung: Austrian Institute of Technology GmbH AIT

P1 - TU Wien Institut für Städtebau, Landschaftsarchitektur und Entwerfen (Prof. Stiles)

P2 - Weatherpark GmbH Meteorologische Forschung und Dienstleistungen

P3 - PlanSinn Planung und Kommunikation GmbH

P4 - GREX IT Services GmbH

P5 – GrünStattGrau GmbH

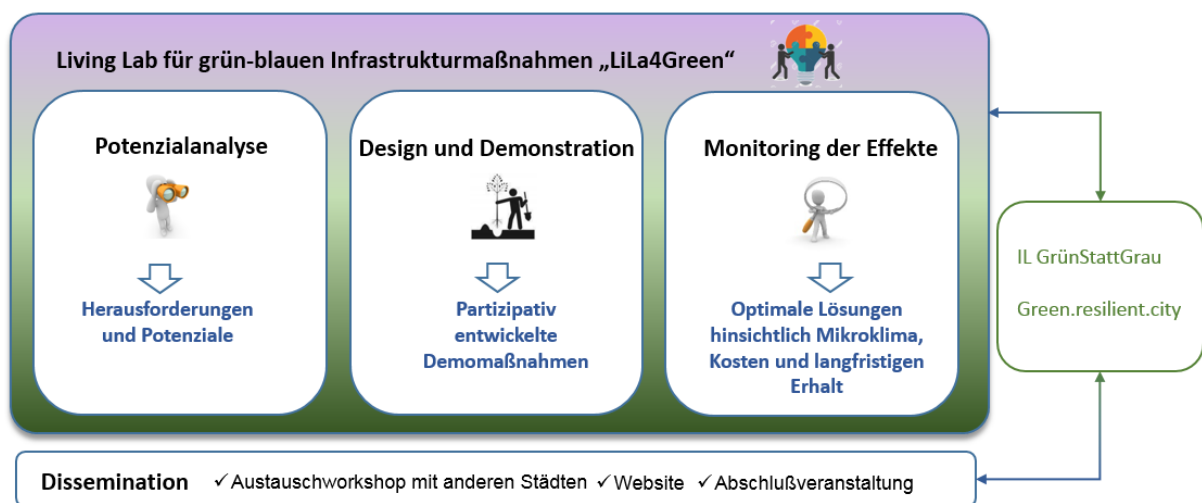
Synopsis

LiLa4Green nutzt den Living Lab Ansatz, um Nature Based Solutions (NBS) in zwei Wiener Bestandsgebieten mit größtmöglicher sozialer Wirkung und Akzeptanz umzusetzen. Für die smarte NutzerInnenpartizipation werden innovative sozialwissenschaftliche Methoden mit neuesten digitalen Techniken (Apps, AR/VR, PPGIS etc.) kombiniert.

Kurzfassung

„**LiLa4Green**“ zielt darauf ab, die Realisierung von Infrastrukturvorhaben zu städtischem Grün sowie städtischen Wasserflächen (grün-blau) im Bestand zu unterstützen. Um Vorhaben zu realisieren, die nicht nur aus klimaresilienter Sicht sinnvoll sind, sondern auch soziale Aspekte (Lebensqualität, Gesundheit, Sicherheit, Nutzbarkeit, etc.) mitberücksichtigen, soll dafür ein **Living Lab** aufgebaut werden. Die Nutzenden des Living Labs sollen in den Umsetzungsprozess miteinbezogen (Co-Creation) werden und somit das **Bewusstsein** für die positiven Effekte von grün-blauen Infrastrukturmaßnahmen sowie die **Akzeptanz** und **Umsetzungs- und Investitionsbereitschaft erhöht werden**. Konkrete Untersuchungsgebiete sind **Innerfavoriten** im 10. Wr. Gemeindebezirk und das **Matzner Viertel** im 14. Wiener Gemeindebezirk. Der Bedarf nach Maßnahmen, um den **urbane Hitzeinsel (UHI)-Effekten entgegenzuwirken**, ist in diesen dichten Bestandsgebieten hoch, die Finanzkraft jedoch gering. Diese Situation ist nicht einmalig, sondern im Gegenteil relativ häufig in Städten anzutreffen, stellt jedoch die Implementierung von „Nature Based Solutions“ (NBS) vor besondere Herausforderungen, so auch in Wien.

Im **Living Lab** („LiLa“ for Green) werden mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Stakeholdern unterschiedliche **Methoden ausgetestet**, um **Bevölkerung, Investoren, Baurägern und Planenden** die Vorteile von grün-blauer Infrastruktur näher zu bringen und sie in den Implementierungsprozess miteinzubeziehen. Es wird untersucht, wie eine **smarte Partizipation mit den Nutzenden** gestaltet werden kann, um das Bewusstsein der Bevölkerung für Maßnahmen zur Mitigation und Adaption an den Klimawandel zu erhöhen. Durch die Kombination **von innovativen sozialwissenschaftlichen Methoden mit neuesten digitalen Techniken** im Zusammenhang mit der Anreicherung der Funktionalitäten von Grün- und Freiräumen soll eine optimale Vermittlung von Inhalten und Zusammenhängen ermöglicht werden. Dafür werden auch neue Formen des Assessments (zB Crowdsourcing) und der Visualisierung (Virtual Reality, Augmented Reality) getestet. In der Monitoring-Phase wird eine Kombination aus **Messungen, Simulationen und Befragungen** angewandt. Für das Assessment werden verschiedene Lösungen mit und ohne vernetztem Stadtoasen-System gegenübergestellt und ihre Effekte, Kosten und Pflegeaufwand berechnet und mit den Stakeholdern diskutiert. Daraus sollen **optimale Lösungen hinsichtlich Mikroklima** sowie für eine **Umsetzung (Kosten)** und den **langfristigen Erhalt (Pflege, Betrieb)** abgeleitet werden.



Durch den Einsatz neuer Formen der smarten NutzerInnenpartizipation und der visuellen Aufbereitung der Maßnahmen sowie ihrer Effekte soll eine **breite Akzeptanz von blau-grünen Infrastrukturmaßnahmen** geschaffen werden. Das Projekt wird zu einer **methodischen Weiterentwicklung** im Bereich der **Citizen Design Science** sowie im Aufsetzen von **Living Labs** führen. Die Umsetzung von NBS in den zwei Demo-Gebieten Matzner Viertel und Innerfavoriten soll zeigen, dass durch eine **intelligente Vernetzung von Wasser-, Grünflächen und -elementen** auch **im Bestand Stadtoasen** geschaffen werden können und zu einer Optimierung des Mikroklimas führen. Durch die aktive Einbeziehung von BewohnerInnen und Stakeholdern, die starke Vernetzung mit dem grünen **Innovationslabor GrünstattGrau** sowie den Austausch und Wissenstransfer zu weiteren Städten ist eine breite **Dissemination garantiert**.